

# Projektarbeiten

## des Projektkurses „Tierschutz & Verhaltensforschung“ 2019/20

- *Namen: Klara Niebrügge, Maria Schulte im Rodde*  
Titel: Kreuz oder Kreis? – Können Zebrafinken lernen, Farben oder Formen zu unterscheiden? Experimentelle Untersuchung zum Lernverhalten von Zebrafinken (*Taeniopygia guttata*)
- *Namen: Celine Steinebel, Luca Marie Tertilte*  
Titel: Pflegeleichtes Kuscheltier – komplexes Individuum? Untersuchung zur tiergerechten Haltung und ihren Einfluss auf die Entwicklung von Kaninchen.
- *Namen: Veronika Polomski*  
Titel: Schlau oder dumm, das ist hier die Frage – Eine Untersuchung zum Lernverhalten von Mongolischen Wüstenrennmäusen und Hausmäusen
- *Namen: Franziska Rüter*  
Titel: Das Lernverhalten von Pferden – Können sie lernen aus dem Futterspender zu fressen?
- *Namen: Paulina Kolorz, Hannah Spahn*  
Titel: Tierschutz an Schulen – Ist dies und sollte dies ein Thema an der Loburg sein?
- *Namen: Maximilian Gansler, Sven-Ole Aulke*  
Titel: Verhalten der Bundbarsche im Schulzoo – Gibt es Veränderungen im Verhalten bei neuen Aquarienmitglieder?
- *Namen: Tamara Brandwitte, Lea Jochmann*  
Titel: Humane Verhaltensbiologie/Humanethologie Kognitive Entwicklung in Bezug auf Empathie
- *Namen: Nora Geerds*  
Titel: Stehen die beobachteten Alpakas lieber in der Gruppe oder alleine?

### **Kreuz oder Kreis? – Können Zebrafinken lernen, Farben oder Formen zu unterscheiden? Experimentelle Untersuchung zum Lernverhalten von Zebrafinken (*Taeniopygia guttata*)**

*Klara Niebrügge, Maria Schulte im Rodde*

Mit unserer Arbeit wurde untersucht, ob Zebrafinken fähig sind, Farben oder Formen zu unterscheiden. Um diese Frage zu beantworten, haben wir Lernversuche auf freiwilliger Basis durchgeführt, bei denen die Zebrafinken in ihrer Voliere auf ein von uns angebrachtes Versuchsbrett fliegen und unter zwei unterschiedlich bemusterten oder gefärbten Kärtchen das Richtige wählen mussten. Wenn sie das richtige Kärtchen gewählt haben, öffneten wir den darunter befindenden Napf über einen Draht, sodass die Vögel durch Apfelstücke belohnt wurden. Bei unserem Versuch kamen wir zu dem Ergebnis, dass die Zebrafinken sowohl Farben als auch Formen unterscheiden und auch erlernen können, wobei ihnen das Erlernen von Farben leichter fiel.

### **Pflegeleichtes Kuscheltier – komplexes Individuum? Untersuchung zur tiergerechten Haltung und ihren Einfluss auf die Entwicklung von Kaninchen.**

*Celine Steinebel, Luca Marie Tertilte*

In unserer Projektarbeit haben wir die tiergerechten Haltung und ihren Einfluss auf Kaninchen untersucht. Dazu haben wir das Verhalten von jeweils zwei Kaninchen aus einer artgerechten und aus einer nicht artgerechten Haltung untersucht. Die Kaninchen aus der schlechten Haltung wiesen deutliche Verhaltensstörung auf, welche sich bei den Kaninchen aus der artgerechten Haltung nicht zeigten. Dies kann an verschiedenen Faktoren wie z.B. Platzmangel, Langeweile oder an falscher Ernährung liegen. Nachdem die Kaninchen aus der schlechten Haltung einige Monate in artgerechter Haltung gehalten wurden, reduzierten sich die Verhaltensstörungen drastisch, das Tiere

nahmen an Gewicht zu und das Fell wurde glänzender. Wir haben zudem verschiedene Halter, Kaninchenzüchter und Zoohandlungen zum Thema befragt. Es zeigte sich, dass jeder etwas anderes empfiehlt, teilweise auch zu kleine Käfige. So kann ein Grund für eine nicht artgerechte Haltung auch die mangelnde oder nicht ausreichende Beratung sein.

### **Schlau oder dumm, das ist hier die Frage – Eine Untersuchung zum Lernverhalten von Mongolischen Wüstenrennmäusen und Hausmäusen**

*Veronika Polomski*

In diesem Lernversuch geht es um das Lernverhalten von Mongolischen Wüstenrennmäusen (*Meriones unguiculatus*) verglichen mit dem von Hausmäusen (*Mus musculus*). In der Hypothese wird vermutet, dass die Tiere durch wiederholte Situationen im Verlauf des Versuchs lernen, verschiedene Farben (rot und grün) voneinander zu unterscheiden. Für den Lernerfolg wurde die Dauer der Versuchsdurchgänge, sowie die Anzahl an Fehlversuchen erfasst. Beides sollte optimalerweise im Laufe des Versuchs sinken. Dies konnte aber nur bedingt festgestellt werden: Bei den Wüstenrennmäusen war kein Lernerfolg zu erkennen. Die Ergebnisse der Hausmäuse wiesen zwar darauf hin, jedoch waren Versuchsdauer und Anzahl der Versuchstiere zu gering um eine repräsentative Aussage treffen zu können.

### **Das Lernverhalten von Pferden – Können sie lernen aus dem Futterspender zu fressen?**

*Franziska Rüter*

Bei meinem Projekt habe ich mich mit dem Lernverhalten von Pferden beschäftigt und habe untersucht, ob es Pferden möglich ist, aus einem Futterspender zu fressen. Den Futterspender stellte mir die Firma WINGOLD zur Verfügung, bei dem die Pferde entweder an den angebrachten Holzstäbchen mit den Zähnen ziehen oder sie mit den Lippen hin und her schieben mussten. Im Rahmen meines Projektes untersuchte ich sechs Pferde, von denen es nur zwei Pferden gelang, Futter aus dem Spender zu fressen. Die

anderen vier Pferde waren entweder desinteressiert oder sie gaben nach einer Weile ohne Erfolg auf. Dabei beobachtete ich, dass die beiden erfolgreichen Pferde beide Wallache waren und Stuten eher geringeres Interesse zeigten. Als weiterführendes Projekt wollte ich beobachten, ob der Futterspender Stereotypen eindämmen kann, doch dies war aufgrund der niedrigen Erfolgsrate bei meinem Projekt nicht möglich.

### **Tierschutz an Schulen – Ist dies und sollte dies ein Thema an der Loburg sein?**

*Paulina Kolorz, Hannah Spahn*

Während der Zeit im Projektkurs haben wir uns mit dem wichtigen Thema Tierschutz auseinandergesetzt. Tierschutz fördert den verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt und sollte daher ein fester Bestandteil des Schulalltags sein. Zu Beginn unserer Vorbereitung kam die Frage auf, wie man das Thema Tierschutz an Schulen am besten umsetzen kann. Außerdem war es ein Anliegen, nicht nur Daten zu erheben und Informationen zu sammeln, sondern einen Vorschlag zu schaffen, mit dem das Thema zukünftig an der Loburg weiter integriert werden kann. Am naheliegendsten schien eine Informationsstunde für SextanerInnen. Unser Wissen erweiterten wir durch Interviews mit Experten. Um ein Meinungsbild von SchülerInnen der Loburg zu erhalten, machten wir eine Onlineumfrage. Die Infostunde hat schließlich am 29.01.2020 erfolgreich stattgefunden.

### **Verhalten der Bundbarsche im Schulzoo – Gibt es Veränderungen im Verhalten bei neuen Aquarienmitgliedern?**

*Sven-Ole Aulke, Maximilian Gansler*

Unser Projekt zum Thema der Verhaltensforschung hat uns neu Eindrücke einer Tierart gegeben, die man vorher nicht kannte und hatte. Durch das Projekt hat man viel über die zu beobachtenden Tiere gelernt. Dennoch hat nicht immer alles geklappt, so wie man es sich vorgestellt hat oder versucht hatte. Es war schwierig die Fische genau zu beobachten. Man musste die Rückwand des Aquariums beispielweise raus

nehmen um einen vernünftigen Überblick über das Aquarium zu haben. Dennoch ist es normal, dass nicht alles klappt wie es soll und man dran arbeiten muss, damit es richtig und auswertbar ist. Abschließend ist aber zu sagen, dass uns das Projekt mit den Fischen insbesondere den *Cynotilapia afras* sehr viel Freude bereitet hat und wir die Verhaltensbiologie nun mit anderen Augen sehen.

### **Humane Verhaltensbiologie/Humanethologie Kognitive Entwicklung in Bezug auf Empathie**

*Tamara Brandwitte, Lea Jochmann*

Das Ziel der Projektarbeit war es herauszufinden, wann sich bei Menschen die kognitive Empathie entwickelt und, ob dies geschlechtsabhängig ist. Dafür wurde ein Test mit 22 Kindern, acht Mädchen und 14 Jungen, im Alter zwischen 20 und 68 Monaten durchgeführt. Der Test wurde zudem in Theorie der kognitiven Entwicklung nach JEAN PIAGET eingeordnet. Es wurde des Weiteren auf die *Theorie of Mind* im Allgemeinen, aber auch gesondert auf die Erkrankung Autismus eingegangen. Folgende Schlussfolgerung lässt sich nicht mit der Theorie der kognitiven Entwicklung nach JEAN PIAGET vereinbaren: Bei dem Test zeigte sich, dass sich die kognitive Empathie der Probanden zwischen drei und vier Jahren entwickelt.

### **Stehen die beobachteten Alpakas lieber in der Gruppe oder alleine?**

*Nora Geerds*